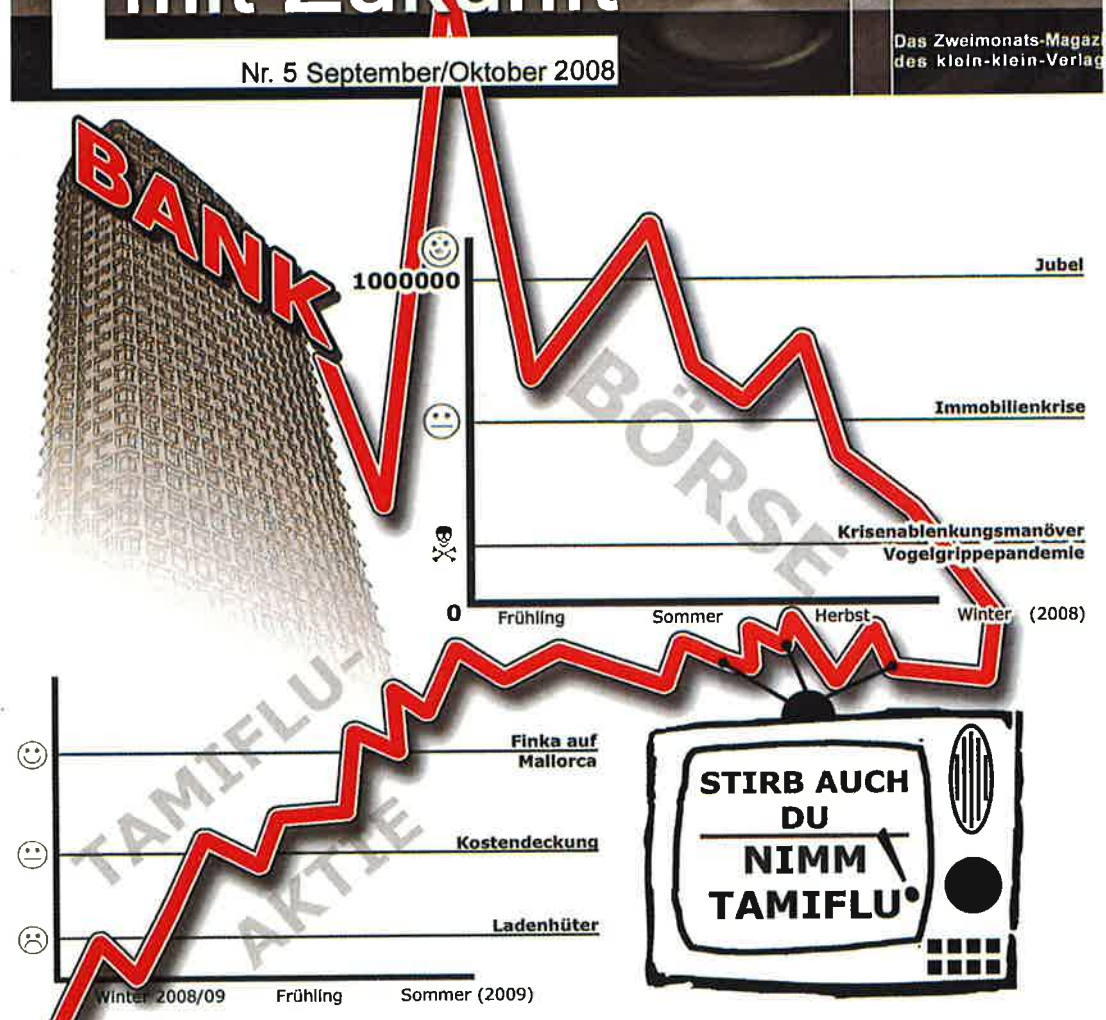
eben mit Zukunft

ISSN: 1861-5856
1 EURO
© klein-klein-verlag
Inhaber: Dr. Stefan Lan
Das Zweimonats-Magaz
des klein-klein-Verlag
Nr. 5 September/Oktober 2008



INHALT

Da FÜR oder dageGEN ? 02
Richter a.D. Fahsel und Oettinger und die geplante Influenza-Pandemie 04
Die Gentechnik: Das POSITIVe und das NEGATIVe 08
Der neue Artikel 20 a im Grundgesetz besteht jetzt seit sechs Jahren - unbeachtet - 17
Influenza-Pandemie: ALARM Stufe ROT : Es droht der TOD
klein-klein-AKTION tut NOT 21
Wichtiges und Veranstaltungen 22
Neuerscheinung: "Globalisierung in drei Schritten" - Sonder-Ausgabe 28

klein-klein-verlag
DA STECKT WAS DRIN

klein-klein ganz GROß

Da FÜR oder dage**GEN** ?

Liebe Leserinnen und Leser!

Nachdem die Herausgabe und der Inhalt unseres Buches **„AIDS ist das Verbrechen"**, also die Beweise des vorsätzlichen deutschen staatlichen AIDS-Massenmordes, allen 2400 Landtags- und Bundestagsabgeordneten persönlich mitgeteilt wurde, war der Tamiflu-Hersteller ROCHE plötzlich dafür, ganz aus der AIDS-Forschung auszusteigen. Mit der Begründung, die alle anderen **AIDSer Lügen** strafen, dass es keine zukünftigen Fortschritte in der AIDS-Forschung mehr geben wird.

Dage**gen** war ROCHE dafür, weitere 44 Milliarden Dollar in den Ausbau der Gentechnik zu investieren. Hier kann man mit Lügen und effektiverer Zerstörung noch viel mehr Geld machen als mit AIDS. In dieser Ausgabe von **Leben mit Zukunft** lesen Sie warum und was man hier, klein-klein mit großer Wirkung, ganz einfach tun kann und muss, wenn man Leben und Zukunft nicht nur haben möchte, sondern tatsächlich auch haben will. Das ist das **POSITIVE** an dem ganzen Elend.

Die US-Regierung versuchte den richtungsweisenden Ausstieg des Pharmariesen ROCHE aus ihrer globalen AIDS-Politik damit zu kaschieren, dass am 16.7.2008 öffentlich wirksam die Verdreifachung der Hilfe im weltweiten US-AIDS-Krieg auf 50 Milliarden Dollar beschlossen wur-

Leben mit Zukunft

Sie können eine kostenlose und unverbindliche Probeausgabe von „Leben mit Zukunft" anfordern unter: **vertrieb@klein-klein-verlag.de**

Oder unter der **Fax-Nummer: 07543 – 961 8 961**

Oder über unseren telefonischen Tag & Nacht Bestellservice, ausschließlich für die Anforderung einer Probeausgabe: **Telefon-Nummer: 07543 – 961 8 962**

Das Zweimonatsmagazin des klein-klein-verlags „Leben mit Zukunft" erscheint 6 mal im Jahr, hat mindestens 20 Seiten im DIN A 5 – Format und kostet inklusive Porto in Europa:

9,-- EURO/Jahr

Der Bezugszeitraum ist das Kalenderjahr. Schon erschienene Ausgaben im Jahr der Bestellung werden nachgeliefert. Kündigung ist jederzeit zum Jahresende möglich.

Weitere Informationen des klein-klein-verlags finden Sie unter: **www.klein-klein-verlag.de**

Wichtiger Hinweis:

Ziel sämtlicher Veröffentlichungen des klein-klein-verlages ist es, Hilfen zum eigenverantwortlichen Denken und Handeln zu geben. Der klein-klein-verlag übernimmt keine Verantwortung dafür, wenn es jemand unterlässt eigenverantwortlich zu denken, zu prüfen und zu handeln.

Impressum
Herausgeber:
klein-klein-verlag
Dr. Stefan Lanka
Am Schwediwald 42
88085 Langenargen
Erscheinung:
Zweimonats-Magazin
© klein-klein-verlag
Druck: Huber - Druck

Bestelladresse:

klein-klein-verlag
Am Lehlein 18
91602 Dürrwangen

Fax: 09856 - 92 13 24

bestellung@klein-klein-verlag.de

www.klein-klein-verlag.de

de. Die Deutsche Regierung versuchte daraufhin damit zu blenden, dass sie schon 200 Millionen € Schulden von Indonesien, Peru und Pakistan gestrichen hat – weitere sollen folgen – damit diese Gelder für die AIDS-Bekämpfung der Menschen eingesetzt werden. Natürlich für 200 Millionen € für tödliche AIDS-Chemo Made in Germany.

ROCHE finanziert seine 44 Milliarden-Investition in die Gentechnik offensichtlich mit dem erneuten Verkauf riesiger Mengen an TAMIFLU (**To**xic **Ami Flu** = Toxische Amerikanische Grippe), des Patentinhabers Donald Rumsfeld, dem Ex-Verteidigungsminister der USA. Sie behaupten einfach, dass die Haltbarkeit des von den Regierungen Europas 2005 für 20 bis 35 % ihrer Bevölkerung eingelagerten Chemoterror-Mittels (es verursacht u.a. Ersticken und davor Panikattacken, Erbrechen, Bauchweh etc.) nun abgelaufen sei und die Vorräte erneuert werden müssen. Nach dem Motto, zahle den US-Krieg gegen dich gleich doppelt:

„Stirb auch Du, kauf zweimal Tamiflu."

Diese erneuten Milliarden für den geplanten Zusammenbruch der öffentlichen Ordnung durch die Vogelgrippe-Influenza-Pandemie-Pläne, sind im Pandemie-Etat der Staaten nicht vorgesehen und erhöhen so den Druck auf die Staaten, das Mittel bald einzusetzen und damit die Wahrscheinlichkeit des baldigen Ausbruchs der vorhergesagten Pandemie. Auch andere Tatsachen sprechen dafür. Es ist Alarmstufe ROT. Es droht der Tod, klein-klein-Aktion tut Not.

Mehr dazu in diesem Heft und in der **Sonder-Ausgabe Nr. 2 von Leben mit Zukunft**, die wir hier vorstellen, in der der mögliche Ausstieg aus dem Selbstmord der Globalisierung und der Einzug in die Zukunft in drei Schritten aufgezeigt werden.

Ihr Stefan Lanka
für das Team des klein-klein-verlag

Was - Wer - Wie - Wie - Was - Wer - Wer - Wie -Was -

klein-klein tritt aktiv, mit einem realisierbaren Konzept, für die Verwirklichung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte vom 10.12.1948 ein. Hier und überall.

klein-klein stellt das Lebensinteresse des Menschen über die Herrschaftsinteressen, z.B. der Pharmaindustrie und des Kapitals.

klein-klein wurde in den letzten Jahren der Beweis erbracht, dass unsere Regierungen - wider besseres Wissen und vorsätzlich gegen die Menschenrechte und unsere Verfassungen gewendet - unser Leben den Gewinninteressen der Pharmaindustrie, also des Kapitals, nahezu hilf- und schutzlos ausliefern.

klein-klein wurde dieses exemplarisch am Staatsverbrechen „AIDS" und „Impfen" bewiesen, das durch vorsätzliche staatliche Lügen, zur Bedienung der Gewinninteressen der Pharmaindustrie, durch die Staaten gesichert wird.

Diese klein-klein geschaffenen Beweise über unsere menschenrechtsfeindlichen und verfassungsfeindlichen Regierungen wirken auf eine Revolution hin: Realisierung des demokratischen Rechtsstaates.

Nur die Verwirklichung einer Gesellschaftsordnung, wie sie durch die Menschenrechte, durch die freiheitlich-demokratischen Verfassungen, z.B. dem Grundgesetz abverlangt werden, ist geeignet, die Selbstzerstörung der Menschheit abzuwenden und ein Leben mit Zukunft zu ermöglichen.

klein-klein verlangt vom Staat Wahrhaftigkeit. Auch von der Pharmaindustrie.

klein-klein stellt sich und bewegt sich, mit globaler Dimension, im heutigen individuellen Leben.

klein-klein verwirklicht eine ungewohnte Literatur, die es in der Geschichte immer wieder gab, um Herausforderungen zu bewältigen.

Was - Wer - Wie - Wie - Was - Wer - Wer - Wie -Was -

Richter a.D. Fahsel und Oettinger und die geplante Influenza-Pandemie.

(von Karl Krafeld) Im Internet (Suchmaschineneingabe: Richter Frank Fahsel) findet der am 9.4.2008 in der Süddeutschen Zeitung (SZ) veröffentlichte Leserbrief des Richters a.D. Frank Fahsel eine große Beachtung. Richter a.D. Fahsel schrieb:

„Ich war von 1973 bis 2004 Richter am Landgericht Stuttgart und habe in dieser Zeit ebenso unglaubliche wie unzählige, vom System organisierte Rechtsbrüche und Rechtsbeugungen erlebt, gegen die nicht anzukommen war/ist, weil sie system-konform sind. Ich habe unzählige Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte erleben müssen, die man schlicht „kriminell" nennen kann. Sie waren/sind aber sakrosankt, weil sie per „Ordre de Mufti" gehandelt haben oder vom System gedeckt wurden, um der Reputation willen.... In der Justiz gegen solche Kollegen vorzugehen, ist nicht möglich, denn das System schützt sich vor einem Outing selbst – durch konsequente Manipulation. Wenn ich an meinen Beruf zurückdenke (ich bin im Ruhestand), dann überkommt mich ein tiefer Ekel vor ‚meinesgleichen'."

Als „sakrosankt" wird etwas bezeichnet, was unantastbar, unverletzlich, was für jemanden sehr wichtig, was heilig ist. Beispielsweise ist das Beichtgeheimnis in der römisch-katholischen Kirche sakrosankt.
Ebenso wenig, wie das, was im Beichtstuhl geschieht, nach außen dringen darf, darf das, was tatsächlich in der Justiz geschieht, nach außen dringen. Das wird durch das Wort „sakrosankt" zum Ausdruck gebracht.
Über 50 Jahre nach Gründung der BRD verletzt erstmalig ein ehemaliger Richter öffentlich dieses als heilig geschützte Geheimnis der Justiz in der BRD.

Im Islam wird ein Rechtsgelehrter, der islamrechtliche Gutachten erstellt, als „Mufti" bezeichnet. Im Osmanischen Reich setzte die Regierung für jede Provinz einen Mufti ein. Unter der Redewendung „per Ordre de Mufti" wird eine undurchsichtige, von oben herab erlassene Weisung verstanden.

Der ehemalige Richter räumt endgültig auf, mit dem Justizmärchen, dass die Richter tatsächlich, so wie es Art. 97 Abs. 1 des Grundgesetzes verlangt, unabhängig wären. Die Aussage des ehemaligen Richters bezieht sich nicht nur auf Richter, sondern gleichermaßen auf die exekutive Justiz, auf die Staatsanwälte. Auch von denen, nicht nur von den Richtern, kann und muss man viele als „kriminell" benennen.

Für viele, die eigene Erfahrungen mit einer für sie unverständlichen und undurchsichtigen Justiz haben, wird durch dieses erstmalig über 50 Jahre nach Gründung der BRD erfolgte Outing durch einen ehemaligen Richter verständlich, aber für die Justiz nicht entschuldbar, angesichts dessen, was diese Justiz an Menschen verbrochen hat: Sie erkennen sich als Opfer einer verfassungsfeindlichen, kriminellen Justiz, der sie hilf- und schutzlos ausgeliefert waren und sind, bei der alle, auch der überwiegende Teil der Rechtsanwälte, systemkonform, gegen die Bürger gerichtet, mitmachen.

Aber auch in anderen Bereichen der staatlichen Exekutive, in denen Bürger unverständliche und undurchsichtige Erfahrungen gesammelt haben, erklärt dieses richterliche Outing das Verhalten der Behörden, ohne jedoch das Verhalten in den Behörden zu rechtfertigen oder zu entschuldigen. Auf diesem Hintergrund wird das Verhalten der Gesundheitsbehörden auf die - klein-klein - von Bürgern gestellte Frage nach dem publizierten wissenschaftlichen Beweis der als Krankheitserreger behaupteten Viren plötzlich transparent und verständlich.

Die Aussage des Richter a.D. Frank Fahsel deckt sich auch mit Bürgererfahrungen, die diese bei-

spielsweise als Menschen, die auf „Hartz IV" angewiesen sind, mit den für sie zuständigen Behörden **erleiden mussten.**

Verfahren zur Anerkennung von Impfschäden

Dieses Outing des ehemaligen Richters erklärt, aber entschuldigt nicht, das mehr als unverständliche und undurchsichtige Verhalten der Sozialgerichte in Verfahren zur Anerkennung von Impfschäden, in denen die Richter sich durchgängig weigern, zuerst einmal festzustellen, welche Stoffe tatsächlich in den Körper gespritzt worden sind und statt dessen die Urteile auf Spekulationen von Gutachtern aufbauen, die häufig in materiellem Bezug zu den Impfstoffherstellern stehen, die also Experten in der Förderung des Verkaufs von Impfstoffen sind.

Zusammenfassend benennt dieses Outing des ehemaligen Richters nicht mehr aber auch nicht weniger, als die Tatsache, dass durch eine systemkonforme Justiz, für die Rechtsbrüche und Rechtsbeugungen Normalität sind, in der keine Hemmschwellen vor kriminellen Handlungen greifen, die sich undurchsichtigen Weisungen durch ein nicht festmachbares „Oben" unterwirft, entweder die grundgesetzlich zwingend abverlangte freiheitlich-demokratische Staatsordnung in der BRD total beseitigt worden ist oder aber niemals hat verwirklicht werden können.

Bei dieser Wirklichkeit ist jedem Deutschen das Recht zum Widerstand nach Grundgesetz Art. 20 Abs. 4, gegen die gesamte staatliche Gewalt in der BRD zugewiesen worden, wenn andere Abhilfe zur Wiederherstellung oder Herstellung der freiheitlich-demokratischen Staatsordnung nicht möglich ist.

Nach meiner Information gibt es weder eine öffentlich verbreitete staatliche Stellungnahme zu dieser öffentlich verbreiteten Tatsachenaussage des Richters a.D. Frank Fahsel, noch hat auch nur ein Richter oder ein Staatsanwalt gegen Richter a.D. Frank Fahsel Strafantrag wegen Kollektivbeleidigung oder Kollektivverleumdung gestellt, auch kein Richter oder Staatsanwalt des Landgerichtes Stuttgart, an dem der Richter bis 2004 tätig war.

Auf meine Anfrage hin erhielt ich einen Brief des Staatsministeriums von Baden-Württemberg, mit Datum vom 30. Juni 2008:

„Ihr Schreiben vom 18. Juni 2008

Sehr geehrter Krafeld,

Ministerpräsident Oettinger dankt Ihnen für Ihr Schreiben vom 18. Juni 2008. Er hat mich gebeten, Ihnen zu antworten.
Mit Ihrem Schreiben bitten Sie um Stellungnahme zu der Veröffentlichung in der Süddeutschen Zeitung vom 9. April 2008.

Die von Ihnen zitierten Vorwürfe sind nicht haltbar. Herr Ministerpräsident setzt volles Vertrauen in die Justiz des Landes.

Nachdem jeder Minister gemäß Artikel 49 Landesverfassung seinen Geschäftsbereich selbständig unter eigener Verantwortung führt, habe ich mir erlaubt, Ihr Schreiben an das Justizministerium Baden-Württemberg weiterzuleiten. Dies zu Ihrer Information.

Abschließend darf ich Ihnen die besten Grüße von Herrn Ministerpräsident übermitteln und verbleibt selbst
mit freundlichen Grüßen.

Dr. Thilo Rebmann"

Ohne dass dem Ministerpräsidenten eine Stellungnahme oder Aussage des Justizministeriums vorliegt, behauptet der Ministerpräsident Oettinger als Tatsache:

„Die von Ihnen zitierten Vorwürfe sind nicht haltbar."

Diese Tatsachenbehauptung des Ministerpräsidenten begründet der Ministerpräsident nicht mit Fakten, sondern ausschließlich damit, dass

er als Ministerpräsident „volles Vertrauen in die Justiz des Landes“ setzt.

Das ist weit mehr als nur eine Lachnummer. Jemand mit einem derartig realitätsfremden, blinden Vertrauen, wie es der Ministerpräsident Oettinger über sich selbst darstellen lässt, kann nicht eine derart hohe, staatlich-politische Position erringen, wie sie ein Ministerpräsident einnimmt. Ein Politiker mit dermaßen naiv-blindem Vertrauen, hätte die Grenzen seines CDU-Ortsvereins nie überschreiten können und wäre über den Ortsverein hinaus unbekannt.

Dass in der Justiz nicht nur Einiges nicht stimmt, weiß jeder.

Der demokratisch legitimierte Gesetzgeber hat durch Gesetz bestimmt, dass der Bürger vor rechtsbeugerischen Richtern, vor Willkürrichtern oder Richtern, die im Auftrage Dritter - also im „Ordre de Mufti“ - handeln, durch das Strafrecht geschützt ist. Rechtsbeugung nach § 339 StGB bestimmt der Gesetzgeber zum Schutze des Bürgers vor Willkürrichtern als Verbrechen, das mit einer Strafe von nicht unter einem Jahr bedroht ist.

In den Strafrechtskommentaren wird genannt, dass in der Strafrechtspraxis der BRD der § 339 StGB praktisch keinerlei Bedeutung hat. Die Justiz weigert sich also vorsätzlich und rechtswidrig, diesen - durch den Gesetzgeber bestimmten - Schutz des Bürgers zu sichern. Hierdurch bringt die Justiz ihre Totalmissachtung des demokratisch-legitimierten Gesetzgebers - der durch das Volk gewählt wurde und von dem auch die staatliche Gewalt der Richter auszugehen hat - **durchgängig und offen zum Ausdruck.**

Nach dem Bericht der Bibel unterlief Jesus bei der Auswahl und Berufung seiner engsten Mitarbeiter, so z.B. bei der Auswahl des Judas, der ihn verraten hat, ein großer Fehler.
Es ist wenig glaubwürdig, dass in den über 50 Jahren seit Bestehen der BRD noch keinem Landes- oder Bundesjustizminister bei der Auswahl und Berufung eines Richters ein Fehler unterlaufen ist. Es ist wenig glaubwürdig, dass jeder Justizminister hinsichtlich seiner Fähigkeit, Mitarbeiter zu berufen, dem Jesus weit überlegen ist.

Erst vor dem Hintergrund der Tatsachenbehauptung des Ministerpräsidenten Oettinger, der die Tatsachenbehauptung ausschließlich mit seinem vollen Vertrauen begründet, wird vor dem Hintergrund der Aussage des Richters a.D. Frank Fahsel, das gesamte „Ordre-de-Mufti-System“ im Staat BRD transparent und verständlich. Aber es wird nicht entschuldbar und nicht duldbar.

Genau dieses System, in dem die undurchsichtigen Muftis die undurchsichtigen Weisungen geben, denen sich die Behörden unterwerfen, kennen wir aus den Bundesgesundheitsbehörden, aus dem Robert Koch-Institut, aus dem Paul Ehrlich-Institut.

Der undurchsichtige „Mufti“ - die globale Pharmaindustrie

Dieses herrschende „Mufti-System“, bei dem letztendlich der undurchsichtige „Mufti“ die globale Pharmaindustrie ist, sichert die verfassungsfeindliche, lebenszerstörende, bewusste und unbedingt vorsätzliche Beteiligung der Gesundheitsbehörden an den globalen, systemkonformen Verbrechen. Dieser Zustand wird durch die Aussage des ehemaligen Richters Fahsel immer transparenter, verständlicher und gleichzeitig immer weniger duldbar. Er ist nicht entschuldbar.

Erst die Aussage des Ministerpräsidenten Oettinger, Baden-Württemberg, der behauptet, dass die Aussagen des ehemaligen Richters haltlos sind, weil er volles Vertrauen in die Justiz setzt, zeigt die Normalität des durch organisierte Rechtsbrüche und Rechtsbeugungen in Unterwerfung unter undurchsichtige Weisungen bestimmten, herrschenden, heimlichen und unheimlichen wirklichen Staatssystems in der BRD, das lediglich demokratisch-rechtstaatlich getarnt ist.
Oettinger ist Ministerpräsident des Landes, in dem die Landesregierung gegenüber dem Landtag behauptet hat, dass in diesem Land nur Impfungen öffentlich empfohlen werden, denen

eine Risiko-Nutzen-Analyse der Ständigen Impfkommission (STIKO) zugrunde liegt, während die STIKO klar behauptet, dass solche Risiko-Nutzen-Analysen der STIKO nicht existieren. Diese verbrecherische Verlogenheit wurde nach Kenntnisnahme der Beweislage durch die damalige Justizministerin mit Schreiben vom 18.4.2004, persönlich gesichert. (Siehe hierzu: „Das Völkerstrafgesetzbuch verlangt die Überwindung der Schulmedizin" klein-klein-verlag, S. 245ff, zur Justiz in BW, Stuttgart, auch: S. 191ff).

Oettinger hat volles Vertrauen zur Justiz, auch zur Justiz am Landgericht Stuttgart, an dem der ehemalige Richter Fahsel bis zum Jahre 2004 über dreißig Jahre lang tätig war, das Stefan Lanka am 6.7.2007 verurteilte, weil er im Zusammenhang mit der geplanten Influenzapandemie ohne zugrundeliegenden Virusnachweis mahnend an das Alles-Mitmachen während der Nazizeit erinnert hat.

Eine auffällige (verlogene) Tafel

Gerade das Landgericht Stuttgart, an dem Richter a.D. Fahsel unzählige Rechtsbrüche und Rechtsbeugungen erlebt hat und an dem er Staatsanwälte und Richter erlebt hat, die man schlicht „kriminell" nennen kann und in das Ministerpräsident Oettinger sein volles Vertrauen setzt und durch das Stefan Lanka verurteilt wurde, weil er im Zusammenhang mit der staatlichen Planung der Influenzapandemie mahnend an die Verbrechen während der Nazizeit erinnert hat, beweist seine Normalität der skrupellosen, dreisten Verlogenheit insbesondere dadurch, dass auch zum Zeitpunkt, als Stefan Lanka verurteilt wurde, weil er mahnend an die Verbrechen während der Nazizeit erinnert hat, am Eingang des Landgerichtes eine auffällige (verlogene) Tafel mahnend an die Stuttgarter Justizverbrechen während der Nazizeit erinnerte und immer noch erinnert.

Oettinger ist Chef der Landesregierung, die gegenüber dem Landtag ihr Wissen eingestanden hat, dass die Influenzaviren nur anerkannt sind, also nicht empirisch-wissenschaftlich nachgewiesen worden sind und von der nachweisbar ist, dass sich diese Landesregierung wider besseres Wissen an der auf Zerstörung von Menschen angelegten Planung der Influenzapandemie beteiligt. (siehe hierzu: LmZ, Nr. 4, Juli/August 2007 S. 18ff). Es ist dieselbe Regierung, die gegenüber dem Landtag auch die Existenz nicht existierender Risiko-Nutzen-Analysen, gestützt durch die Justizministerin persönlich, vorgelogen hat - zum vorsätzlichen Schaden insbesondere der Kinder im Land Baden-Württemberg.

Es ist von großer Bedeutung, wenn Ministerpräsident Oettinger in diese Stuttgarter Justiz, die mittels der Normalität der organisierten Rechtsbrüche und Rechtsbeugungen, die der ehemalige Stuttgarter Richter erstmalig, öffentlich genannt hat, die durch die rechtsbeugerische, verbrecherische Verurteilung des Stefan Lanka am 6.7.2007 die nationale Planung des globalen Pandemieverbrechens sicherte, **sein volles Vertrauen setzt. Offensichtlich setzt Oettinger genau dasselbe, volle Vertrauen in seine Regierung, die die Existenz nicht existierender Risiko-Nutzen-Analysen vor dem Landtag vorlügt, insbesondere, damit Kinder mittels Irreführungen körperlich geschädigt werden.**

Tatsächlich scheint Oettinger bisher keine Gefahr zu sehen, dass diese Justiz, in die Oettinger sein volles Vertrauen setzt, zukünftig nicht mehr durch Rechtsbrüche und Rechtsbeugungen systemkonforme, globale Verbrechen sichert. Vor dem Hintergrund insbesondere der Stuttgarter Justizwirklichkeit, hätte Oettinger sein politisches Ziel, global, systemkonform an der Zerstörung der Menschheit mitzuwirken, nicht klarer zum Ausdruck bringen können.

Durch Tamiflu selbst umbringen

Wenn allerdings im Oettinger-Land Baden-Württemberg, infolge der Normalität der systemkonformen, dreisten, zerstörerischen, staatlichen Verlogenheit, die Influenzapandemie ausgerufen und durchgeführt wird, dann kann Oettinger, die durch die Justiz in dem Verfahren gegen Stefan

Lanka geschaffene unstrittige Beweislage des staatlichen Handelns wider besseres Wissen durch die Landesregierung und durch die Justiz in Baden-Württemberg, nach der Influenzapandemie **nicht mehr leugnen,** es sei denn, Oettinger würde sich während dieser Pandemie durch Tamiflu selbst umbringen.

Dank Richter a.D. Frank Fasel wird es immer leichter, die Ansätze zur Überwindung - also der Abwendung vom Weg in das „global kaputt gen" - zu erkennen und zu gehen. Allerdings nur für diejenigen, die sich entschieden haben, leben zu wollen, die sich entschieden haben, ein „Leben mit Zukunft" zu leben, dass grundlegende, globale Veränderungen voraussetzt, das die kopernikanische Wende von Gläubigen, insbesondere durch die Normalität der staatlichen Verlogenheit Irregeführten, zum Verstehenden und zum Wissenden voraussetzt. Und das die Realisierung des Rechtsstaates, ganz konkret hier in der BRD voraussetzt, auf die weder die Pharmaindustrie, noch die Behörden, noch die Politiker, noch die Richter hinwirken werden, solange sie hierzu nicht durch Staatsbürger, auf deren Seite das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland steht, gezwungen werden.

Die Aussage des Richters a.D. Frank Fahsel vom 9.4.2008 in der SZ kann nicht mehr ungeschehen gemacht werden. Jetzt kommt es darauf an, dass Staatsbürger dieses Geschenk des Richters a.D. Frank Fahsel an die Staatsbürger annehmen und als Instrument zur Überwindung der menschenverachtenden, realen Diktatur der undurchsichtigen Muftis in der BRD, die unter demokratischer Tarnung erfolgt, einsetzen.

Die Gentechnik: Das POSITIVe und das NEGATIVe

(von Stefan Lanka) Das Positive an der Gentechnik ist, dass es in Deutschland das Gentechnik-Gesetz gibt (GenTG), dessen Zweck es ist **„den rechtlichen Rahmen für die Erforschung, Entwicklung, Nutzung und Förderung der wissenschaftlichen, technischen und wirtschaftlichen Möglichkeit der Gentechnik zu schaffen"**, um das **„Leben und Gesundheit von Menschen, die Umwelt in ihrem Wirkungsgefüge, Tiere, Pflanzen und Sachgüter vor schädlichen Auswirkungen gentechnischer Verfahren und Produkte zu schützen und Vorsorge gegen das Entstehen solcher Gefahren zu treffen."**

Der konkrete Bezug auf „wissenschaftlich" und damit auf „Wissenschaft" als rechtliche Rahmenbedingung für die staatliche Duldung und Förderung von Gentechnik ist das Bedeutende daran. Diese Verpflichtung staatlichen Tuns auf „Wissenschaft" ist deswegen so wichtig, da sie hier rechtsgeschichtlich zum ersten Mal bei der Gentechnik erfolgt.

Nirgendwo sonst ist staatliches Handeln per Gesetz derart an „Wissenschaft" gebunden, dass der Staat durch das Gesetz verpflichtet wird, den rechtlichen Rahmen für das, was als „wissenschaftlich" behauptet werden darf, um als zu erfüllende Rechtfertigungsgrundlage für staatliches Handeln und Dulden, also beispielsweise für gentechnologische Genehmigungsverfahren, rechtmäßig zu Grunde gelegt werden **darf,** zu schaffen.

Renate Künast und Horst Seehofer

Hiermit ist der Staat durch das Gesetz verpflichtet, klar festzulegen, welche Anforderungen der Staat an Wissenschaft stellt. Durch dieses Gesetz darf sich der Staat bei der Genehmigung der Gentechnologie nicht mehr auf irgendwelche

unkontrollierte Wissenschaftlichkeit, die nur anerkannt ist, zurückziehen. Dieser seit 1990 bestehenden Pflicht kam weder die grüne Verbraucherschutzministerin Renate Künast (Juristin), noch kommt der schwarze Verbraucherschutzminister Horst Seehofer nach, was zeigt, dass die Grün-Schwarze Koalition zur Zerstörung der Menschheit schon lange Normalität ist.

Es muss bei der Gentechnik allem staatlichen Tun eine Wissenschaft in Form überprüfbarer wissenschaftlicher Publikationen zugrunde liegen, die beweisen, dass es die behaupteten Gene tatsächlich gibt, diese manipulierbar und übertragbar sind und dass bei der Manipulation direkt und indirekt keine Schäden auftreten. D.h., dass eine Gentechnik, wie überall behauptet wird, tatsächlich möglich ist und dass die Behauptung des zuständigen Ministers Seehofer (CSU), dass ***„das oberste Vorsorgeprinzip – der Schutz von Mensch und Umwelt - wird aufrecht erhalten“*** erfüllt wird.

Wissenschaft im Sinne des Gesetzes wurde durch das Bundesverfassungsgericht ganz eindeutig definiert:

„Wissenschaft ist der ernsthafte planmäßige Versuch zur Ermittlung der Wahrheit.“

In allen anderen staatlichen Bereichen, bei denen sich beim staatlichen Tun oder Dulden auf die sog. Wissenschaft berufen wird, gibt es diese verpflichtende Bestimmung nicht. Mit der Folge, dass in allen diesen Bereichen - wohl zur Bedienung der Interessen der jeweiligen Industriezweige oder Anderer im Hinter- und/oder Untergrund - nicht überprüfbare „herrschende Meinungen“, „Konsense“ und „Anerkenntnisse“, einer anonymen Weltgemeinschaft „anerkannter“ vermeintlicher Wissenschaftler, der Öffentlichkeit als zugrunde liegende vermeintliche Wissenschaft vorgelogen werden.

So wurde z.B. die staatliche Impf- und AIDS-Politik über das Infektionsschutzgesetz (IfSG) nicht verpflichtet, einen rechtlichen Rahmen für die Erforschung der wissenschaftlichen Möglichkeit der Infektionstheorie zu schaffen. Das IfSG fordert bei der Durchführung nur „den jeweiligen Stand der medizinischen und epidemiologischen Wissenschaft.“ Und dieser „jeweilige Stand der medizinischen und epidemiologischen Wissenschaft“ wurde durch das Bundesverfassungsgericht explizit nicht als Wissenschaft definiert.

Es handelt sich bei der „medizinischen und epidemiologischen Wissenschaft“ nicht um Wissenschaft, sondern um ein sog. „Erfahrungs-Wissen.“ Hierzu führt der Präsident der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin e.V. (DGKJ), Prof. Dr. med. Hans-Josef Böhles, der sich vehement für Pflichtimpfungen für Kinder und Jugendliche einsetzt, am 13.2.2008 aus:

„Wir haben es in der von Ihnen geschilderten Situation mit einem in der klinischen Medizin häufigen Umstand zu tun, nämlich, dass scheinbar sicheres Wissen von heute morgen keinen Bestand mehr hat.“

Dieser häufige Umstand, „dass scheinbar sicheres Wissen von heute morgen keinen Bestand mehr hat“, auch weil der Gesetzgeber hier keine „Wissenschaft“ fordert, sondern sich mit medizinischem Wissen, **oder Überzeugung oder Glauben oder Irrtum oder Schlimmerem** begnügt, hat zur Folge, dass bei jeder Impfung, ohne jeglichen biologischen Sinn, dauerhaft wirksame Nerven-, Muskel- und Vererbungsgifte implantiert werden, bei Krebs Menschen vollkommen haltlos bestrahlt und chemoterrorisiert werden und bei AIDS Menschen mittels Todesurteilen und giftigen Medikamenten, ohne jeglichen wissenschaftlichen Sinn, getötet werden. Von den grausamen und sinnlosen und damit grundgesetzwidrigen Tierversuchen, zur pseudowissenschaftlichen Rechtfertigung dieses Tuns, ganz zu schweigen.

Das POSITIVe

Die gesetzliche Verpflichtung **zur Schaffung des rechtlichen Rahmens für** „Wissenschaft“, als Voraussetzung staatlichen Tuns bei der Gentechnik, trägt die Kraft und die Macht in sich, die

Gentechnik und anderes unwissenschaftliche Tun, welche die Überlebensfähigkeit der Menschheit zerstören, zum Wohle aller planetar zu überwinden. Die Verpflichtung aller staatlichen Beteiligung an der Gentechnik auf Wissenschaft ist das Resultat der konstanten Weiterentwicklung der bis heute unerreichten deutschen Logik und Gründlichkeit bei der Formulierung von Gesetzen. Lesen Sie hierzu auch den Artikel von Karl Krafeld zum Artikel 20 a GG in dieser Ausgabe.

Man muss bei der Gentechnik vom Staat die wissenschaftlichen Beweise des Funktionierens und der behaupteten Unschädlichkeit der Gentechnik fordern. Solche wissenschaftlichen Original-Publikationen gibt es schlichtweg nicht. Man muss die zuständigen Beamten, die alle via den Diensteid an das Gesetz und über das Dienstrecht an ein Handeln nach bestem Wissen (und Gewissen?) gebunden sind, nur nach den maßgeblichen Original-Publikationen fragen. Wer nicht fragt, bleibt dumm, kommt um. Und dann darf man das Aussitzen nicht dulden, bis die Blase platzt. An einer Stelle. Konsequent. klein-klein eben. Mit ganz großer Dimension: Rechtsstaatlichkeit als Voraussetzung für Zukunft von Menschheit und ein Leben in Harmonie.

Wer soll tun?

Ich, Du und Sie. Wir sind der Staat! Wer denn sonst? Die Grundgesetzleugner etwa, die sich und ihre Opfer vom Rechts-Subjekt zu Unrechts-Objekten haben kastrieren lassen? Deren Tun ist noch gefährlicher als das der Judenhetzer, die von den tatsächlichen Herausforderungen ablenken, z.B. von der Notwendigkeit der Überwindung der unkontrollierten, die Menschen und die Umwelt zerstörenden und mittlerweile eigendynamischen globalen Zinseszinsspiral-Bombe. Die Grundgesetzleugner haben die Funktion, die einzig vorhandene reale Zukunftschance zu verhindern: Die planetare Rechtsstaatsrealisierung.

Betrieben wird das systematische Grundgesetz-Leugnen z.B. durch die Scientologen. Die in ihren internen Schriften, die über das Internet in den Verfassungsschutzberichten, z.B. dem jährlichen von Baden-Württemberg, auch für Nicht-Mitglieder einzusehen sind, aber auch in deren Populärliteratur ganz offen die Errichtung einer Diktatur der Erleuchteten - sie nennen sich die Geklärten – fordern und systematisch planen. In der 300. Ausgabe der sog. Kent-Depesche ist zu lesen, dass aus den Reihen der Fähigsten ein Führer hervorgehen soll, der auch seinen Nachfolger bestimmt und der von unabhängigen Komitees, die wohl auch wundersam aus den Reihen der Fähigsten hervorgehen sollen, kontrolliert werden soll. Wahlen soll es keine mehr geben, denn „das Mittelmaß wird immer nur das Mittelmaß wählen, denn nur Qualität erkennt Qualität." Bürger seien im Allgemeinen eindeutig nicht fähig zur Freiheit.

Wer darf nichts tun?

Zur Errichtung einer Diktatur der Geklärten braucht es geeignetes Personal und viel Geld. Hierfür wird vor allem in den Kreisen der sog. alternativen Medizin und Wissenschaft missioniert, wo Widersprüche und staatliche kriminelle Energie offen liegen. Den dort Aktiven und Informations- und Hilfesuchenden, die oftmals schon mit der realen Situation staatlichen Versagens überfordert sind, wird das Erlernen und Trainieren einer Art „Neuen Technologie im geisteswissenschaftlich philosophischen Bereich, eine spirituelle Philosophie, die dem Menschen die Fähigkeit zur Freiheit beibringt und ihm hilft, seine innere Unausgeglichenheit zu meistern" und noch viel mehr angeboten. Diese Techniken werden in der internen Sprachregelung der Scientologen schlicht als Gehirnwäsche bezeichnet. Ohne diese „Betriebsanleitung für ein glückliches Leben" behauptet Herr Hinz alias Kent, kann niemals persönliche Freiheit gefunden werden. Wichtigstes Lernziel dabei ist, dass die einzige Aufgabe der Aktiven heute nur sein darf, anderen Mitmenschen zu helfen. Gelernt wird dies in einem weltweiten Lebensinsel-Netzwerk, welches deutschlandweit vom Verein Neue Impulse angeboten wird.

Die Funktion dieses Tuns ist, dass staatliches Unrecht stabilisiert wird, weil Menschen davon

abgehalten werden den Staat zu kontrollieren und den Rechtsstaat zu realisieren, indem Lügen nicht mehr geduldet werden. Eine weitere Funktion der durch die Scientologen gesteuerten Kritik ist, die z.B. über den Tolzin-Verlag in die Impfkritiker-Szene eingestiegen sind und diese kontrollieren, dass interessierte Menschen nicht zum Kern der Kritik vorstoßen, z.B. dass es ein Immunsystem oder Gene tatsächlich nicht gibt und bei Kenntnis der Wissenschaft auch gar nicht geben kann. Sie verhindern aktiv ein tieferes Verstehen der Erkenntnisse der Neuen Medizin von Dr. Hamer, weil diese wissenschaftliche Erkenntnis das zentrale Modell der Scientologen über das Funktionieren des Gehirns und des Menschen widerlegt hat und beweist, dass die „Geklärten" tatsächlich nicht frei von ihren Einschlägen sind, wie sie es sich gegenseitig und ihren Kunden vorlügen.

Die Scientologen und die Kritik

Die Scientologen verhindern wie alle, die sich als erleuchtet behaupten oder glauben und eine offene Diktatur anstreben, nicht nur ein tieferes Verständnis nicht nur bei AIDS und der Vogelgrippe, sondern verhindern ein Verstehen der Geschichte und der Gesellschaft, um Engagement im Keim zu ersticken. Obwohl sie die Infektionstheorie oberflächlich kritisieren, stärken sie nach dem Motto Zuckerbrot und Peitsche den Glauben an das vatikanische Krankheitskonstrukt Syphilis und die Übertragung dieser vermeintlich tödlichen Idee als Strafe für Unwissen und versprechen den Menschen auf der anderen Seite wörtlich, „ihre ungewollten Probleme werden sich magischerweise in Luft auflösen. Es *ist* Magie! Höchstes, esoterisches Geheimwissen :-))."

Sie verängstigen und verdummen aktiv die Menschen, um zu tarnen und zu täuschen, zum Teilen und zum Herrschen. Sie wollen die Mehrheit der Menschheit dumm halten, um ihren Herrschaftsanspruch einer Diktatur der angeblich Erleuchteten über die Dummen zu rechtfertigen. Das ist Manichäismus pur: Die Dummen dürfen und müssen sogar so oft als möglich „umgegossen", also massakriert werden, damit sie in den vielen Reinkarnationen schneller die Chance haben, sich zu verbessern, bis zur höchsten Stufe menschlichen Daseins, der Erleuchtung, bzw. der Geklärtheit. Auf dieser Stufe weiß man dann, wie Michael Hinz, alias Kent, der Supermann aus dem gleichnamigen Comic, in der 300sten Ausgabe „seiner" Depesche schreibt: „Ich weiß, dass ich unendlich lebe."

Aufgepasst also, wenn Sie sich aufmachen, um sich bei der Gentechnik Klarheit zu verschaffen und dann das Unrecht nicht dulden wollen: Die Kastrierten im Schafspelz werden nicht lange auf sich warten lassen. Sie werden dann hören „das geht doch nicht", „das ist nicht der richtige Weg", „Sie verstehen das nicht", „alles was geschieht muss so geschehen, weil es vorherbestimmt ist" und die dreisteste Lüge zum Verhindern kleinkleinen Tuns: „Das ist doch gefährlich." Ehrlich gefragt: Wenn Sie das Kapital wären, welches über die Industrie den ganzen Planeten beherrschen möchte, würden Sie dann die Kritik, wenn diese nicht „von selbst" links oder rechts hängen bleibt, ganz unkontrolliert lassen?

Die Beweisfragen

Durch das Gentechnikgesetz ist alle staatliche Beteiligung an der Gentechnik an Wissenschaft, also an den ernsthaften planmäßigen Versuch zur Ermittlung der Wahrheit gebunden. Wenn es Gentechnik geben soll, dann muss es zumindest ein Gen geben. Nach außen hin wird behauptet, dass ein Gen die Information für eine Eigenschaft, z.B. für Gesundheit oder Krankheit ist, welche sich auf dem Erbsubstanzstrang befindet. Die erste Beweisfrage an die zuständigen Beamten lautet daher:

1. **Wie ist ein Gen definiert und wo ist der wissenschaftliche Beweis publiziert, dass jemand ein solches Gen nachgewiesen hat?**

Aus meinem Beitrag in „Leben mit Zukunft", Ausgabe 4/2008 können Sie nachlesen, wie die Idee eines Gens entstanden ist und wie sich

diese Idee schon lange wieder aufgelöst hat. In der „ZEIT" Nr. 25 vom 12.6.2008 finden Sie einen Artikel von Ulrich Bahnsen mit dem Titel „Erbgut in Auflösung", der das bestätigt, was ich geschrieben und schon vor 20 Jahren im Biologie-Studium gelernt habe. Dieser Artikel, der frei über das Internet zu beziehen ist, bestätigt, dass es Betrug ist von einem Gen zu reden oder sogar Klone zu behaupten. Die Bausteine, die DNS, aus denen sich die Chromosomen aufbauen, von denen behauptet wird, dass sie das Erbgut bilden, verändern sich unabhängig voneinander in jeder Zelle. Es verändert sich nicht nur die Abfolge der Bausteine, sondern die Bausteine selbst werden andauernd verändert.

Wenn es die behaupteten Gene als isolierbare Informationsträger gar nicht gibt, dann kann es auch gar keine **wissenschaftliche Möglichkeit** einer Gentechnik geben und alle beteiligten staatlichen Stellen dürfen diese Behauptungen nicht nur nicht fördern und dulden, sondern müssen aktiv dagegen vorgehen, da es sich um Betrug und die Verschwendung von Steuergeldern handelt.

Ein Ziel der Pharmaindustrie, die die Gentechnik betreibt, und des dahinter stehenden Kapitals, ist die totale Kontrolle über die Nahrungsmittelerzeugung der Erde. Mit der behaupteten Patentierbarkeit von Genen geht das nur noch schneller. In Indien wurden um 1900 noch 50.000 lokale Reissorten angebaut, Ende der 70er noch 12, die heute durch die Gentechnik fast vollständig verdrängt wurden. Da Lebewesen, die sich nicht regelmäßig vielfältig kreuzen, sehr schnell alle Eigenschaften verlieren, ist es nur noch eine Frage der kurzen Zeit, bis in Indien der totale Hunger ausbricht.

Auch aus diesem Grund dürfen sich unsere Regierungen und unser Staat nicht an Gentechnik beteiligen. Gentechnik ist im Sinne des Rechts Völkermord und das darf nicht sein. Es ist schon aus diesem Grund wichtig, klein-klein nachzuweisen, dass sich unsere Regierungen und unser Staat hierbei nicht irrtümlich, sondern im vollen Bewusstsein beteiligen. Seit 1945 gilt: Nichts gewusst haben wollen, gilt nicht mehr!

Die zweite Beweisfrage

Es wird behauptet, dass ein Gen eine Eigenschaft trägt und diese Eigenschaft mittels Gentechnik auf andere Lebewesen übertragbar ist, d.h. dieses Lebewesen, welches ein fremdes Gen implantiert bekommen hat, diese Eigenschaft nun auch ausbildet. Es muss also eine wissenschaftliche Publikation geben, ein Stück Papier, auf dem die Gentechniker diesen Vorgang und das Resultat mittels Angaben von Beweisen beschrieben haben.

2. **Wo ist der wissenschaftliche Beweis publiziert, dass eine Eigenschaft in Form eines Gens in einen anderen Organismus übertragen wurde und sich dort diese Eigenschaft ausbildete?**

Wenn es eine solche Publikation – egal zu welchem behaupteten Gen – nicht gibt, gibt es entsprechend dem Gentechnikgesetz keine Wissenschaft und damit keine rechtliche Möglichkeit, dass sich Regierungen und der Staat an Gentechnik beteiligen oder dieses Tun dulden. Außerdem ist dann bewiesen, dass alle beteiligten sog. Gentechniker und die Regierungen und die Behörden, die das genehmigen und finanzieren, lügen und betrügen.

Die dritte Beweisfrage

Es wird laufend behauptet, dass es Gen-Tests gäbe, die Gene und Menschen mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit nachweisen könnten. Es werden dauernd Meldungen veröffentlicht, wonach Verbrecher und Präsidenten aufgrund Gentests überführt und Unschuldige aus dem Gefängnis entlassen werden. Hier lautet die Beweisfrage:

3. **Welches Gen wird in irgendeinem Gentest nachgewiesen und wo ist der wissenschaftliche Beweis publiziert, dass ein solcher Test gültig ist, d.h. dass z.B. 1000 aufgeteilte Speichelproben mit diesem Test**

alle wieder zueinander zugeordnet werden konnten?

Diese Frage muss auch die Bürger im grünen Dress interessieren, zumal in Australien zur Zeit 7000 Kriminalfälle der letzten 20 Jahre noch einmal aufgerollt werden müssen, in denen DNS-Tests zum Einsatz gekommen sind. Im Teilstaat Victoria wurde eine schwere DNS-Test-Panne öffentlich und die Klage gegen einen des Doppelmordes beschuldigten Mann wieder zurückgenommen. Sechs Tage nach einem ersten Gen-Test stellten die Gerichtsverfahren in einem anderen Versuch ganz andere Resultate fest, die sie sich nicht erklären konnten. Weiß man, dass man biochemisch beliebig neue Abfolgen an DNS-Stückchen künstlich herstellen kann, versteht man, dass solche „Gen"-Tests beliebig manipulierbar sind.

Wenn es zu keinem der angewandten und von den Regierungen und vom Staat zugelassen Gen-Test eine wissenschaftliche Publikation gibt, in der die Gültigkeit dieser Verfahren bewiesen wurde, dann ist bewiesen, dass es auch beim Gentest keine Wissenschaft gibt und damit keine rechtliche Möglichkeit, dass sich Regierungen und der Staat an Gentechnik beteiligen oder dieses Tun dulden. Außerdem ist dann bewiesen, dass alle beteiligten sog. Gentechniker und die Regierungen und die Behörden, die das genehmigen, finanzieren oder sich selbst daran beteiligen, das Gesetz brechen und lügen und betrügen.
Wenn es nicht möglich ist, ein Gen wissenschaftlich zu definieren und sich die DNS aller Menschen in allen Zellen am laufenden Band verändert, wie soll es da denn einen Gentest geben? Wer nicht fragt, bleibt dumm, kommt um oder ins Gefängnis.

Die Gefährdung

Alle an der Gentechnik beteiligten Regierungen und staatlichen Stellen behaupten, dass die Gentechnik sicher sei und es keine negativen Effekte bei den Versuchslebewesen und bei den Konsumenten gentechnischer Produkte gibt. Es finden sich aber selbst in den Zulassungsunterlagen gentechnischer Organismen, die zum Konsum bestimmt sind, z.B. beim Gen-Mais, wissenschaftliche Publikationen, die gravierende Veränderungen an Blut und Organen der Gentechnik konsumierenden Versuchstiere beobachtet und dokumentiert haben.

Die Anti-Matsch-Tomate wurde von den deutschen Regierungen und dem Staat ohne eigene Risiko-Studien zugelassen, obwohl bei wissenschaftlichen Fütterungsversuchen in den USA, die dokumentiert und publiziert wurden, schon innerhalb von zwei Wochen 7 von 40 Versuchstieren starben und deren Chromosomen zerstört wurden.

Trotz dieser wissenschaftlichen Publikationen, in denen bewiesen wurde, dass die DNS-Kringel (Plasmide), die die Gentechniker massenhaft verwenden, die Chromosomen und den Stoffwechsel zerstören, müssen in der EU und Deutschland die Produkte von Tieren, die mit Gentechnik gefüttert wurden und die in Form von Fleisch, Milch und Eiern diese den Stoffwechsel und die Chromosomen zerstörenden DNS-Kringel (Plasmide) in großer Zahl enthalten, nicht deklariert werden.

Entgegen des logischen § 6 des Gentechnikgesetzes (GenTG) „Allgemeine Sorgfalts- und Aufzeichnungspflichten, Gefahrenvorsorge" und der verpflichtenden Maßgabe des § 1 GenTG „Leben und Gesundheit von Menschen, die Umwelt in ihrem Wirkungsgefüge, Tiere, Pflanzen und Sachgüter vor schädlichen Auswirkungen gentechnischer Verfahren und Produkte zu schützen und Vorsorge gegen das Entstehen solcher Gefahren zu treffen" werden von unseren Regierungen und dem Staat selbst diese nachweisbar vorliegenden wissenschaftlichen Beweise ignoriert.

Weil die gesamte bisher bestehende Genkritikbewegung die Beweisfrage nach dem Gen bis heute nicht gestellt hat, berufen sich die Regierungen, der Staat und die beamteten „Wissenschaftler" (Professoren etc.) auf die „herrschende Meinung" und den „Konsens" der beteiligten

Gentechniker, dass es für Mensch und Umwelt keine Gefahren gibt, und ignorieren das Gesetz.

Die vierte Beweisfrage

Ein Staat kann nur funktionieren, wenn die Bürger konsequent die Einhaltung von Recht und Gesetz kontrollieren und Lügen nicht dulden. Wer nicht fragt, bekommt Plasmide, bis er/sie/es kracht.

4. **Gibt es eine wissenschaftliche Studie, in der eine Schädigung an Pflanzen und Tieren durch die Gentechnik festgestellt wurde, und gibt es eine einzige wissenschaftliche Publikation, an der die Industrie nicht beteiligt war, die bei Fütterungsversuchen über einen langen Zeitraum und Generationen hinweg keinen Schaden festgestellt hat?**

Beim gentechnischen Soja z.B. gibt es nur zwei wissenschaftliche Publikationen, die aber von den Regierungen und den Behörden ignoriert werden, die die Resultate des Verfütterns über acht Monate untersucht und die dabei beobachtete Zerstörung der Bauchspeicheldrüse und der Zellkerne in der Leber dokumentiert haben. Wissenschaftliche Beobachtungen über diesen Zeitpunkt hinaus gibt es hier nicht. Eine offene Frage ist, ob nicht ein Anteil des sprunghaften europäischen Anstieges speziell der kaum therapierbaren und fulminant verlaufenden Bauchspeicheldrüsenkrebsarten auf das Konto der Gentechnik geht, zumal schon vor der erst 2004 eingeführten Kennzeichnungspflicht, massenhaft gentechnisch veränderte Pflanzen, Futtermittel und Produkte, allen voran Soja aus den USA und Argentinien in die EU eingeführt wurde.

Landwirte aus den USA berichten, dass gentechnisch gefütterte Tiere das Futter viel schlechter aufnehmen und verarbeiten, sich viel schlechter reproduzieren und ganz steril werden. Der Landwirt Heiner Lohmann aus dem Kreis Steinfurt berichtet: „Für mich als Milchviehhalter haben sich Symptome der Blauzungenerkrankung in meiner Rinder-Herde – bei vielen Tieren blieb die Brunst aus, Leistungsdepressionen und stumpfes Fell, Ausfälle kurz nach dem Kalben – nach erstmaligem Füttern von GVO-freiem Kraftfutter fast völlig eingestellt."

Prof. Arpad Pusztai

Die Regierungen und die Behörden, die die sog. Gentechnik betreiben, können seit 1998 nie mehr behaupten, dass sie nie von gentechnischen Schädigungen gehört hätten, was sie entsprechend dem Gesetz zum sofortigen Handeln und Einstellen der Gentechnik zwingt. In diesem Jahr wurde in Großbritannien Prof. Arpad Pusztai aus dem staatlichen Rowett Institut in Schottland entlassen, als er die einzige wissenschaftliche Studie über die gesundheitlichen Risiken der Gentechnik, die ohne Einmischung der Industrie entstanden ist, veröffentlicht hat. Das erzeugte einen solchen Rummel, dass er tagelang in allen Medien präsent war. Da alle Behörden Medienberichte sammeln und auswerten müssen, kann keine Regierung und keine Behörde behaupten, dass es keine Hinweise auf gentechnische Schädigungen gäbe, die sie entsprechend Recht und Gesetz zum sofortigen Handeln zwingen. Die schottische Regierung behauptete sogar, dass sie seine Versuche wiederholen und widerlegen würde. Doch auch das war eine Lüge, denn nichts geschah.

Prof. Pusztai zeigte, dass die DNS-Kringel an sich die massiven Schädigungen des Stoffwechsels und der Zellkerne bewirken, die zum Tode führen und sich mit den gleichen Auswirkungen auf die Nachkommen übertragen. Er verwendete bei seinen lang andauernden Fütterungsversuchen die gleichen DNS-Kringel, mit denen Monsanto seine sog. Gentechnik betreibt, um so die Entwicklung eines Standardverfahrens für Sicherheitstests von Genpflanzen in Bezug auf deren Gesundheitseffekte zu entwickeln. Solche Standardverfahren für Sicherheitstests gibt es bis heute nicht.

Fütterungs-Versuche

In allen wissenschaftlichen Publikationen über Fütterungs-Versuche, die die Industrie den Zulassungsbehörden vorgelegt haben, ist der Beobachtungszeitraum maximal auf 90 Tage limitiert und niemals wurden dabei die Nachkommen untersucht, da sich die Schäden im Stoffwechsel und den Zellkernen durch die Übertragung der DNS-Kringel (Plasmide) durch die Gentechnik erst ab 120 Tagen zeigen. Jede Firma verwendet andere Tiere, die neben anderen kriminellen Tricks, speziell auf maximal mögliche Resistenz gegenüber den Zellkern- und damit den Stoffwechsel-zerstörenden DNS-Kringeln herangezüchtet wurden.

Wie offensichtlich sich die Regierungen und die Behörden am Gen-Verbrechen beteiligen, zeigt sich auch daran, dass die Wirkung der DNS-Kringel (Plasmide) offiziell gar nicht beachtet wird, auch nicht deren Wirkungen auf die Nachkommen, sondern nur die behauptete Unbedenklichkeit der scheinbar gentechnisch hergestellten Eiweiße der Öffentlichkeit dreist vorgelogen wird.

Die US-Firma Monsanto, der 90 % aller weltweit angebauten sog. gentechnisch patentierten Pflanzen gehören, hat die Zulassung ihres Roundup-Ready-Soja dadurch bekommen, dass sie die Unbedenklichkeit des behaupteten gentechnisch hergestellten Eiweißes einfach nur behauptet haben. In den auch den deutschen Regierungen und Behörden vorliegenden wissenschaftlichen Publikationen taucht dage**gen** ein in der Sojapflanze hergestelltes Eiweiß gar nicht auf! Behauptet wird, dass ein in Bakterien künstlich hergestelltes Eiweiß untersucht worden wäre. Auch das ist gelogen, denn Bakterien können pflanzliche, tierische oder menschliche Eiweiße prinzipiell nicht herstellen und in den besagten Studien wird nur die Untersuchung der ersten 15 Bausteine des behaupteten (bakteriellen) Eiweißes dokumentiert, das als Ganzes aber 455 Bausteine haben soll.

220 Grad

Was aus internen Unterlagen dage**gen** eindeutig hervorgeht ist, dass das, was als gentechnisch hergestelltes Eiweiß behauptet wird, giftig ist. Die Giftigkeit der gentechnisch erzeugten Komponenten konnte durch zehn Minuten erhitzen auf 100 Grad nicht reduziert werden. Erst das Erhitzen auf 220 Grad neutralisierte die Giftigkeit der gentechnisch hergestellten Komponenten nach 25 Minuten. Aber keine Ölmühle der Welt erhitzt Soja bei 220 Grad und das eine halbe Stunde lang.

So ist es denn auch kein Wunder, dass in Deutschland die Regierungen und die Behörden auch die Kröte geschluckt haben, dass sogar in Baby-Nahrung bis zu 0,41 % der gesamten DNS-Masse aus den den Stoffwechsel- und Zellkern zerstörenden DNS-Kringeln (Plasmiden) bestehen. Auf den ersten Blick erscheint das als wenig. Wenn man bedenkt, dass die DNS-Masse eines Zellkerns einer Zelle mindestens eine Million mal größer ist als die eines der „gentechnischen" DNS-Kringel, wird klar, dass in der Baby-Speise pro verwendeter Pflanzen-Zelle ca. 4000 solcher DNS-Kringel vorkommen. Diese Zahl wird dadurch größer, da sich in einer Speise, je nach Konzentration der darin verwendeten Zellen, hunderte bis Millionen Zellkerne aus Pflanzen befinden. Dabei muss man wissen, dass schon ein einzelner Kringel ausreicht, einen Zellkern im Zielorganismus zu zerstören. BIO darf da sogar noch draufstehen, wenn dieser Anteil sogar doppelt so hoch ist.

Die Kinder werden leiden

Wenn ein solcher DNS-Kringel in die DNS einer Eizelle oder eines Samenfadens eindringt, dann wird auch dort der Zellkern zerstört. Im Deutschen Ärzteblatt, Heft 51-52 vom Dezember 1997, welches alle zugelassenen Ärzte erhalten haben, steht in einer Übersichtsarbeit auf Seite 3465 bis 3467 in deutscher Sprache, dass Gentechnik auch bei Säugern die Chromosomen zerstört. Trotzdem forderten die Regierungen

und die Behörden die Gentechniker nicht auf, Untersuchungen hierfür durchzuführen und die Resultate zu dokumentieren. Die US-Behörden wussten schon im Januar 1998, dass die sog. Gentechik auch den Zellkern der Menschen zerstört, auch den der menschlichen Eizellen und Samenfäden.
Ein einziger Journalist, Nell Boyce, hat im New Scientist vom 14.3.1998 auf Seite 7 bisher darüber berichtet und warnte, dass die Kinder leiden werden. Nicht nur die Kinder, sondern die Eltern und die ganze Gesellschaft. In China steigen die Geburtsschäden plötzlich dramatisch, sechs Prozent aller Säuglinge kommen mit einem Geburtsdefekt zur Welt. In Deutschland steigt die Zahl der Kinder, die mit einem **„großen Geburtsfehler"** geboren werden, kontinuierlich an. Verlässliche Zahlen gibt es nur bis zum Jahr 2001, da waren laut Mainzer Geburtenregister 6,8% aller Geburten betroffen. Es gibt keine einzige wissenschaftliche Untersuchung, obwohl dies das Gentechnikgesetz vorschreibt, in der die Auswirkung der Kontamination der Bevölkerung mit sog. gentechnischen DNS-Kringeln (Plasmiden) untersucht worden wäre. Die Regierungen und die Behörden folgen auch hier der Vorgabe der USA und weigern sich sogar, vorhandene Standardverfahren zum Nachweis dieser DNS-Kringel einzuführen.

Wundersam und großzügig

Wer hier weiter recherchiert, wird feststellen, dass die Regierungen und die zuständigen Behörden, trotz eindeutiger Verpflichtungen hierzu in § 1 und 6 GenTG, der Gentechnik betreibenden Pharmaindustrie bis heute keine Standardverfahren vorgeschrieben haben, die beweisen könnten, dass Gentechnik funktioniert und keine Schäden verursacht. Jeder Antragsteller behauptet einfach was er will, ohne wissenschaftliche Beweise hierfür vorlegen zu müssen und vor allem ohne irgendeine Haftung für sein Tun übernehmen zu müssen. Denn diese Haftung haben die Regierungen, die beteiligten Behörden und der Staat, also auch die Bürger, die dieses Tun nicht kontrollieren, auf wundersam großzügige Art und Weise den Betreibern einfach abgenommen.

Hat diese wundersame Großzügigkeit ihren Grund darin, dass es sein könnte, dass die Pharmaindustrie, die die Gentechnik betreibt, wundersamen Einfluss auf unsere Regierungen und die Behörden und die gesamte Justiz hat, die ja jeden Ansatz von Korrektur sofort mit rechtsbeugerischen Klagen und Urteilen beantwortet? Die Zahl von 1301 Pharmapräparaten, die im Jahr 2006 zum Patent angemeldet wurden, die die sog. Gentechnik nutzen und allein die wundersame Zahl von 2.380.000.000 €, die damit jährlich gemacht werden, könnte dies erklären. Da bleibt theoretisch soviel Geld übrig, um alle Regierungen und alle Behörden, die ganze Justiz und vielleicht auch alle Abgeordneten der Landtage und des Bundestages zu bestechen. Ein paar Dumme und unsterblich Erleuchtete, die auch ohne Bestechung bei allem mitmachen, vielleicht ausgeschlossen.

Das NEGATIVe

Das Negative an der Gentechnik ist, dass es keine Gentechnik gibt, aber jeden Tag mehr DNS-Kringel auf dem Teller, im Getränk und in der Luft, denn Pollen, die die DNS-Kringel massenhaft in sich tragen, kennen keine Grenzen. Das Negative ist, dass die Gentechnik ein Selbstläufer ist, die sich aus dem Infektionsbetrug und der daraus hervorgegangenen Pharmaindustrie entwickelt hat. Niemand mehr kann sich davor schützen, weder Multimilliardäre, selbst Erleuchtete nicht, außer sie schützen mit ihrem behaupteten Geheimwissen ihre Zellkerne und die derjenigen, die sich mal mit ihren Kindern vermählen sollen. Das Negative ist, dass die scheinbar Mächtigen, außer mal wieder einen (Vogelgrippe-) Krieg zu inszenieren, offensichtlich keinen anderen Weg sehen, aus der Finanz- und/oder der Gen-, Umwelt- und Atom-Krise konstruktiv auszusteigen.

Das Negative ist, dass die Frage, ob die Menschheit diese Attacke auf sich selbst überleben kann, frühestens erst in zwei Generationen beantwortet werden kann. Solange will und darf ich nicht warten. Ich möchte meiner Tochter und allen Kindern auch als Greis in die Augen sehen

dürfen. Und das am liebsten mit größter Freude, wenn sich herausgestellt haben sollte, dass die Menschheit wieder Zukunftschance hat, weil Menschen den klein-kleinen Weg des Fragens nach Beweisen und der Überwindung von Lügen und der Realisierung von Rechtsstaatlichkeit gegangen sind. Und vielleicht sogar einen weiteren Weltkrieg verhindert haben.

Das Positive

Das Positive an der Gentechnik ist, dass sie wie das Impfen und AIDS, hier aber nachvollziehbar allein durch den Zinseszins-Mechanismus zum globalen Dogma geworden ist. Nur die Überwindung eines globalen Dogmas hat die Kraft in sich, dass die Menschheit aus ihrer Apathie aufwacht (siehe Leben mit Zukunft 3/2008) und den Rechtsstaat als Voraussetzung von Zukunftsfähigkeit realisiert. Hierzu haben wir jetzt die Sonderausgabe Nr. 2 von „Leben mit Zukunft", mit dem Titel **„Die Globalisierung in drei Schritten. Ausstieg aus dem Selbstmord. Einzug in die Zukunft"** herausgegeben.

Dieser Beitrag darf beliebig, unter Angabe der Quelle, kopiert und verteilt werden und kann hierfür beim Verlag, unter vertrieb@klein-klein-verlag.de als Word-Datei angefordert werden.

Spenden, mit denen auch der Abdruck dieses Artikels als zukünftiger kostenloser Sonderdruck finanziert werden soll, sind gerne erwünscht, auf das Konto des als gemeinnützig anerkannten Vereins „Wissenschaft, Medizin und Menschenrechte e.V.", dessen zweiter Vorsitzender ich bin. Spendenquittungen werden am Ende des Jahres ausgestellt.

Wissenschaft, Medizin und Menschenrechte e.V.

Konto-Nr. 271 004 907
BLZ 440 501 99
Stadtsparkasse Dortmund

Der neue Artikel 20 a im Grundgesetz besteht jetzt seit sechs Jahren – unbeachtet.

(von Karl Krafeld) Am 1.8.2002, also vor sechs Jahren, trat die durch den demokratisch legitimierten Bundesgesetzgeber beschlossene, bisher wohl bedeutendste und allgemein ignorierte Grundgesetzänderung, durch Einführung des Art. 20 a in das Grundgesetz, in Kraft:

„Der Staat schützt
auch in Verantwortung
für die künftigen Generationen
die natürlichen Lebensgrundlagen
und die Tiere
im Rahmen der verfassungsmäßigen Ordnung
durch die Gesetzgebung
und nach Maßgabe
von Gesetz und Recht
durch die vollziehende Gewalt
und die Rechtsprechung."

Vorsätzlich fälschlich und vorsätzlich irreführend wird dieser neue Artikel des Grundgesetzes in der Öffentlichkeit auf einen grundgesetzlich gesicherten Tierschutz verkürzt.

Richtig ist, dass Menschen, die keine Achtung vor Tieren haben und die Tiere quälen, häufig auch keine Achtung vor Menschen haben.

Die „künftigen Generationen"

Tatsächlich ist der Tierschutz nur ein nachrangiger Sachgegenstand dieses Artikels 20 a. Der bedeutendere Verfassungsgegenstand dieses Artikels sind die **„künftigen Generationen"**. Aus diesem Faktum leitet sich logisch das Erfordernis der Achtung vor Tieren, also das Erfordernis des Tierschutzes, ab.

ebenso überwunden werden muss, wenn wir ein „Leben mit Zukunft" haben wollen, zeigt.

Genau diesen Auftrag erteilt GG Art. 20 a an alle staatliche Gewalt in der BRD, damit die natürlichen Lebensgrundlagen für die künftigen Generationen nicht zerstört werden.

Die staatlichen Entscheidungen zu gentechnologischen Genehmigungen, wird niemand, auch kein Politiker, Staatsbediensteter und Richter in der BRD ernsthaft, **als Konkretisierung des durch den Staat erfolgten Schutzes der natürlichen Lebensgrundlagen für die zukünftigen Generationen behaupten können und behaupten -**

so lange keine ernsthaften Forschungen über die zu erwartenden Langzeitauswirkungen des Einbringens von Plasmiden in das pflanzliche, tierische und menschliche Erbgut und keine Langzeiternährungsstudien mit Tieren, oder besser noch mit Menschen, die die Gentechnologie als unschädlich glauben und behaupten, staatlicherseits zwingend von den antragstellenden Unternehmen als abverlangter Rechtfertigungsbeweis für die Zulassung und Aufrechterhaltung der Zulassung, angestrebt werden, durchgeführt werden und vorliegen.

Die Politiker müssen, beispielsweise durch Staatsbürger, deren Stimmen die Politiker bei der nächsten Wahl haben wollen, gezwungen werden, eine klare Antwort zu geben auf den sich durch die staatlichen Zulassungen zur Gentechnologie geschaffenen staatlichen Widerspruch zwischen Verfassungsanspruch (GG Art. 20 a) und der gewollten, zumindest geduldeten, staatlichen Wirklichkeit.

Die Politiker werden sich hier entschuldigend auf durch die Globalisierung ausgelöste Zwänge zurückziehen und hiermit eingestehen müssen, dass ihnen voll bewusst ist, dass sie verfassungsfeindlich die Bevölkerung der BRD einer demokratisch nicht legitimierten Herrschaftsmacht, eben dem globalen Kapitalismus, hilf- und schutzlos ausliefern. Und hierdurch vorsätzlich verfassungsfeindlich die Herrschaft des globalen Kapitalismus über die Verbindlichkeit des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland stellen und in realer, politischer Praxis das Grundgesetz zu einem Instrument der Tarnung der tatsächlichen Herrschaft erklären.

Verfassungsfeinde im Schafspelz

Auch die angeblichen parlamentarischen Umweltschützer in der Partei „Bündnis 90/Die Grünen" dulden die Verletzung des GG Art. 20 a und beweisen sich als rattenfängerische Verfassungsfeinde im Schafspelz, indem sie die Gentechnologie dulden, aufgrund der globalen Herrschaftszwänge des beherrschenden und zerstörerischen, globalen Kapitalismus.

Ist es Zufall, dass der Artikel 20 a im Grundgesetz direkt dem Widerstandsrecht nach GG Art. 20 Abs. 4 folgt, das jedem Deutschen, dann, wenn andere Abhilfe nicht möglich ist, das Recht zum Widerstand gegen jeden zuweist, der sich an der Beseitigung der grundgesetzlich zwingend abverlangten Ordnung, und sei es beispielsweise nur durch dienstpflichtwidrige Duldung, beteiligt?

Gastbuch 4

Wer hat Angst vor Sylvio Gesell?
Hermann Benjes, 328 S. 18,40 €

In diesem Buch zeigt Benjes die Eigendynamik des Zinses auf, die unweigerlich zu Zerstörung und Krieg führt und die Erkenntnisse Silvio Gesells, über ein Geldsystem und eine natürliche Wirtschaftsordnung, die Wohlstand und Freiheit sichert. Ein Zukunft weisendes Buch! Grundlagen der klein-kleinen Ziele von Anfang an.

Verstand und Emotionen, an dieser Konfrontation teilzunehmen, um hierdurch im Rahmen der **kopernikanischen Wende** von Gläubigen zu wissenden und zu verstehenden Staatsbürgern mit staatsbürgerlichem Bewusstsein zu werden.

Club of Rome

Das praktische Erfordernis einer geistigen Umwälzung kopernikanischen Ausmaßes nannte 1972 die Studie des Club of Rome, in der erstmalig dargestellt worden ist, dass das exponentielle Wachstum **den künftigen Generationen die natürliche Lebensgrundlage entzieht**.
Nicht dargestellt hat der Club of Rome jedoch, dass dieses exponentielle Wachstum zum Tode, nur als Symptom des ursächlich im global herrschenden Kapitalismus, in den dem Kapitalismus innewohnenden, das exponentielle Wachstum erzwingenden Zinseszinszwängen gründet. Denen weder mit Appellen, noch mit Moral, noch mit Aufklärung begegnet werden kann, um das vom Club of Rome dargestellte exponentielle, globale Wachstum zum Tode zu verhindern.

Dieses kann nur durch eine Konfrontation, also durch das transparente in-Dissonanz-bringen, der Anforderungen der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte" vom 10.12.1948 und des Grundgesetzes für die BRD mit den exponentiell ansteigenden Ansprüchen des global beherrschenden Zinseszinskapitalismus, zugunsten der Verwirklichung der freiheitlich-demokratischen Staatsordnung überwunden werden. Eben der Rechtsstaatsrealisierung, in der BRD und in den anderen, durch den globalen Kapitalismus beherrschten Staaten.

Artikel 20 a des Grundgesetzes verpflichtet seit sechs Jahren alle staatliche Gewalt in der BRD, die erstmalig durch den Club of Rome aufgestellte Forderung, die natürlichen Lebensgrundlagen für die künftigen Genrationen zu schützen, **auch tatsächlich zu schützen. Und zwar im Rahmen des Verfassungsauftrages, der an alle staatliche Gewalt in der BRD gerichtet ist und den zu erfüllen alle staatliche Gewalt in der BRD verpflichtet ist**.

Hinter diesem Auftrag des Grundgesetzes an alle stattliche Gewalt in der BRD, haben mögliche, mit diesem Verfassungsauftrag kollidierende Interessen des global herrschenden Kapitalismus zurückzutreten. Alle staatliche Gewalt hat derartige Interessen des globalen Kapitalismus, entschieden **zurückzuweisen.** Genau das verlangt das Grundgesetz, Art. 20 a.

In letzter Konsequenz verlangt dieser tatsächliche Art. 20 a des Grundgesetzes, dass die staatliche Gewalt bei den Bürgern die erforderliche geistige Umwälzung kopernikanischen Ausmaßes, was als kopernikanische Wende nur die Wende vom Gläubigen und Irregeführten zum Wissenden und Verstehenden sein kann, fördern muss und auf keinen Fall unterbinden darf, sondern diese kopernikanische Wende fördern muss.

Mut zur kopernikanischen Wende

Art. 20 a des Grundgesetzes verlangt in letztlicher Konsequenz auch von Politikern, Staatsbediensteten und Richtern, so sie nicht durch kriminelle Energien beherrscht sind und nicht ihren eigenen kriminellen Energien total ausgeliefert und unterworfen sind, den Mut zur **kopernikanischen Wende** von Gläubigen und Irregeführten zu Wissenden und Verstehenden.

Geschichtlich zerstörte die kopernikanische Wende den Glauben daran, dass die Erde das kosmologische Zentrum der Schöpfung Gottes ist. Dieser Glaube rechtfertigte die Herrschaftsmacht des Papstes. Die kopernikanische Wende zerstörte die Rechtfertigung für die Herrschaft des Papstes. So, wie die erforderliche kopernikanische Wende beispielsweise die zerstörerische Herrschaft der Gentechnologie, die nur den Wachtumszwängen des globalen Kapitalismus dient, überwinden muss. Indem die Unschädlichkeit der Gentechnologie, wie infolge der kopernikanischen Wende bei Impfen und AIDS weltweit beispiellos bewiesen wurde, ausschließlich eine Glaubens- und Irreführungsangelegenheit ist, wie die verbrecherisch, verlogene staatliche Rechtfertigung der AIDS- und Impfpolitik, die

Die durch den Artikel 20 a aufgeworfene, verfassungsrechtliche Frage ist:

Kann bei Beibehaltung dieses herrschenden, beherrschenden und zerstörerischen, globalen Kapitalismus, der sich beispielsweise in der lebenszerstörenden Gentechnologie konkretisiert, der durch das Grundgesetz der Gesetzgebung, der vollziehenden Gewalt und der Richterschaft auferlegte und zu erfüllende verfassungsmäßige Auftrag des **Schutzes der natürlichen Lebensgrundlagen für die zukünftigen Generationen** erfüllt werden?

Kann bei Beibehaltung und Duldung der staatlichen Verlogenheit, die in den letzen Jahren - klein-klein - exemplarisch an der AIDS- und Impfpolitik, als global systemkonforme, nationale, staatliche, zerstörerische und tödliche Verlogenheit in der BRD nachgewiesen worden ist, irgendein Politiker, Staatsbediensteter oder Richter in der BRD bei Staatsbürgern auch nur Ansätze für die begründete Vermutung aufkommen lassen, dass der Staat BRD die **natürlichen Lebensgrundlagen in Verantwortung für die künftigen Generationen** tatsächlich zu schützen bereit ist und schützt?

Können die **natürlichen Lebensgrundlagen in Verantwortung für die künftigen Generationen,** durch diesen Staat BRD, der noch so selbstzerstörerisch und verfassungsfeindlich ist wie er ist, dessen tödliche Verlogenheit mittels Anwendung der klein-klein-Strategie - also indem man die Beweisfrage stellt - bewiesen wurde, entsprechend des durch die Grundgesetzänderung erfolgten Auftrages, **geschützt werden?**

Diese Fragen derartig zu stellen, kommt schon einer Beantwortung dieser Fragen gleich.

Diese neue, verfassungsrechtliche Herausforderung muss endlich thematisiert und an Politiker und an die politischen Parteien gestellt werden. Bisher wird bei Berufung auf GG Art. 20 a der Tierschutz immer noch über den **Menschenschutz** gestellt, was die Vermutung begründet, dass in diesem Staat kein Politiker, kein Staatsbediensteter, kein Richter und auch nahezu kein Staatsbürger mehr den **Menschenschutz** im eigenen Land für möglich hält.

Menschenschutz

Mit dem Vorgehen der in Herrschaftsinteressen gründenden Irreführung und Verlogenheit, die exemplarisch als Normalität des nationalen, staatlichen Handelns in der BRD in den letzten Jahren „klein-klein" **weltweit beispiellos** durch Staatsbürger mittels der an den Staat gerichteten Beweisfrage aufgedeckt wurde, lässt sich der durch GG Art. 20 a seit sechs Jahren dem Staat aufgetragene **Menschenschutz**, auch im Hinblick auf die **„künftigen Generationen"**, ganz sicherlich nicht durch den Staat verwirklichen.

Mit einer dieser Verlogenheit tatsächlich oder angeblich gegenüberstehenden Aufklärung, wie die Kritizisten sie betreiben oder betreiben wollen, ist der grundgesetzlich abverlangte **Menschenschutz** (GG Art. 20 a) auch nicht möglich. Abgesehen davon, dass ein solcher Kampf zwischen Verlogenheit und Aufklärung, angesichts der Kapitalmacht der Medienabteilungen, also derjenigen, für die die zerstörerische Verlogenheit Normalität ist, schon verloren war und ist, bevor er durch die aufklärerischen Kritizisten begonnen wurde.

Der **Menschenschutz** (GG Art. 20 a) ist nur durch eine **kopernikanische Wende** möglich, in der Staatsbürger den Mut haben, von Gläubigen über die staatliche Wirklichkeit in der BRD zu Wissenden und zu Verstehenden dieser staatlichen Wirklichkeit in der BRD zu werden. Auch dann, wenn das, was der Mensch dann weiß und zu verstehen beginnt, **emotional nahezu nicht aushaltbar ist**. Und wenn durch Staatsbürger dann dieses, im Rahmen der Überwindung vom Gläubigen zum Wissenden, gewonnene Tatsachenwissen mit den Anforderungen des Rechtsstaates vor den staatlichen Gewalten konfrontiert wird. Und immer mehr Menschen die Möglichkeit gegeben wird, eben nicht als Objekte einer Aufklärung, sondern als lebende Menschen mit

Influenza-Pandemie :
ALARM Stufe ROT : Es droht der TOD
klein-klein-AKTION tut NOT

(von Stefan Lanka) Warum Alarm Stufe ROT? Weil Pharmamitarbeiter im persönlichem Gespräch mitteilen, dass sie „wissen", dass im Herbst eine starke Grippe-Pandemie ausbrechen wird. Aus Akten „für den internen Dienstgebrauch" eines Innenministeriums geht hervor, dass das Pandemie-Planspiel ergeben hat, dass 27 Millionen Deutsche erkranken und Hundertausende sterben werden und im Zusammenbruch der öffentlichen Ordnung es auch zu Plünderungen von Apotheken kommt.

Am 9.7.2008 wurde in Bayern den ganzen Tag die „Stabsrahmenübung Pandora 2008" durchgeführt, das staatliche Radio Bayern 3 war „echt" dabei, weswegen bei einigen Menschen Panik ausbrach, weil sie nicht wussten, dass es nur ein (Vor-) Spiel war. Die FAO hat gerade jetzt in Afrika ein hochansteckendes neues Vogelgrippe-Virus als entdeckt behauptet, welches denen, die in Italien, Afghanistan und Iran nachgewiesen worden seien, ähnlich sei. Der potentielle Auslöser der Pandemie lauert also schon hinter den Alpen.

Im Handelsblatt vom 27.5.2008 kann man nachlesen, dass ein erster (wirkstoffverstärkter) Vogelgrippe-Impfstoff, „Prepandrix", für die Pandemie schon 50 Millionen-fach vorliegt und mehrere Staaten den Impfstoff schon bestellt haben. Von hier her gesehen erklärt sich die Hellsichtigkeit der Pharmamitarbeiter. In der Praxis-Depesche 7/2008 schreibt Dr. med. Wilfried Ehnert auf Seite 3: „Und wenn das Supervirus kommt – wird es dann genug Gesundheitspersonal geben, damit die Bevölkerung versorgt wird? Was geschieht mit den Sanitätern, die vor der Pandemie die Flucht ergreifen? Soll man sie ins Gefängnis stecken?" Oder erschießen?

Am 1.8.2008 startete der Hersteller des zweiten zugelassenen Vogelgrippe-Impfstoffs die „Influenza-Impfsaison". Dieser Impfstoll „Optaflu" ist mit zellzerstörenden Nano-Partikeln extrem „wirkverstärkt", weswegen dieser Gentech-Impfstoff nicht bevorratet werden muss, sondern im Falle der Pandemie sehr schnell hergestellt werden kann. Der gleiche Nanowirkverstärker befindet sich im „normalen" Influenzaimpfstoff, welcher verstärkt ab Ende August auf den deutschen Markt kommen soll.

Diese Nanowirkverstärker in den Impfstoffen, werden zu einem massiven Anstieg an Erkrankungsraten mit akuten Vergiftungs-Symptomen führen, die dann, wie die Wirkung des Atemgiftes Tamiflu, als Influenza-Pandemie ausgegeben werden können. In diesem Kontext ist zu sehen, dass die Bundesregierung in ihrem Bundesgesundheitsblatt 8/2008 mit der Behauptung wirbt, dass eine flächendeckende „Grippeimpfung gegen Atemnot" helfen könnte, „die immensen Behandlungskosten zu senken."

Besorgniserregend ist auch, dass die gesammelte Kraft der ferngesteuerten Verschwörungstheoretiker behauptet, dass die US-amerikanische Regierung in der Lage wäre Viren herzustellen und im Herbst absichtlich eine Pandemie auslösen wird. Das hat die Funktion, den Aberglauben an die Infektionstheorie zu stabilisieren und davon abzulenken, dass der geplante Pandemieausbruch verhindert werden kann, indem die Virenlüge transparent gemacht und das staatliche Lügen darüber nicht geduldet wird.

Diese Verschwörungstheoretiker, allen voran F. William Engdahl, behaupten ja auch die materielle Existenz der Idee der Gene auf der DNS und das Funktionieren der Gentechnik und haben hier genau die gleiche den Wahnsinn stabilisierende Funktion. Jemand der wie die ganzen Verschwörungstheoretiker vom Elend lebt, aber keinen gangbaren Ausweg aufzeigt und selbst keinen Weg geht, auf dem lastet mehr Schuld als auf denjenigen, die durch Dummheit oder Geistesschwäche in die Infektionstheorie oder in die Gentechnik geschlittert sind.

Was ist zu tun?

Die einzige Möglichkeit den geplanten Ausbruch der Pandemie und den geplanten Zusammenbruch der öffentlichen Ordnung (kein Handel, Strom, Wasser, Gas, Lebensmittel etc.) zu verhindern, sehe ich darin, wie in **Leben mit Zukunft Nr. 1/2/3/4 2008** beschrieben, dass lokale Verantwortungsträger wie Bürgermeister und Landräte aus dem Pandemieplan aussteigen und nach Prüfung der Sachlage, dass es die behaupteten Viren nicht gibt und die Behörden dies wissen, die Bevölkerung über das geplante Verbrechen informieren.

Aus dem klein-kleinen Netzwerk ging hierzu eine **geniale Idee** hervor, dass **Unterschriften** die genau das fordern gesammelt werden, die den Bürgermeistern und Landräten vorgelegt werden. Diese Idee finden wir so wichtig, dass wir sie hier, die **Vogelgrippeunterschriftenliste** – in der Mitte des Heftes zum Herausnehmen – abdrucken und sie natürlich auch kostenlos in gedruckter oder elektronischer Form zur Verfügung stellen.
Wichtigstes Hilfsmittel hierbei ist das schriftliche Eingeständnis der Gesundheitsbehörden, dass sie nicht in der Lage sind, Beweise für die behauptete Existenz der krankmachenden Viren vorzulegen. Dieses Schreiben finden Sie unter www.klein-klein-aktion.de/pdf/Rinder.pdf und abgedruckt im Buch **Impfen und AIDS: Der neue Holocaust**. Selbstverständlich senden wir Ihnen das Schreiben auch kostenlos als Kopie zu. Wir wollen ja leben und zwar nicht im Chaos oder in einer offenen Diktatur.

Ein wichtiges Instrument, die Vogelgrippe zu verstehen, um sie besser überwinden zu können, ist unser Buch **Die Vogelgrippe. Der Krieg der USA gegen die Menschheit**. Auf www.faktuell.de finden Sie zwei Interviews von uns zur Vogelgrippe und den Hintergründen. Außerdem verweise ich auf Informationen, Tipps und Hilfestellungen in unseren Veröffentlichungen hierzu in den Ausgaben von **Leben mit Zukunft** der letzten Jahre und besonders auf unser Vogelgrippe-Flugblatt, welches Sie unter www.agenda-leben.de/Vogelgrippevirus-Entwarnung.pdf kopieren oder über den Bestellzettel bei uns bestellen können.

Einen Einspruch gegen die angekündigte Vogelgrippe-Zwangsimpfung finden Sie unter: www.agenda-leben.de/Einspruch-Zwangsimpfung.doc

Wichtiges und Veranstaltungen

Neues AIDS-Video-Clip

Wir haben ein neues AIDS-Clip bei www.youtube.com auf dem Internet, mit dem Titel **AIDS ist DAS Verbrechen**.

Hinweise, was man hiermit alles machen kann, haben wir in **Abo 4/2008** gegeben: An Freunde senden, an solche die noch nicht Freunde sind und solche, die leider sehr unwahrscheinlich Freunde werden. An solche, denen es Freude macht das zu bekommen und an solche, deren Reaktion uns Freude macht.
Bisher wird ja alles wacker ausgesessen, aber wehe wenn man ans Kondom geht !?

Der genaue Link lautet:
www.youtube.com/watch?v=_RbD2nO-THI

Auf dem Internet in Auszügen:Unsere Lehr-DVD Impfen (AIDS und Gentechnik)

Aus der klein-kleinen Vernetzung kam der Hinweis, dass wir doch Ausschnitte aus unserem Lehr-Video/**Lehr-DVD Impfen**, auf der ja auch AIDS und die Gentechnik abgehandelt werden, wegen der Bedeutung aufs Internet stellen sollen. Gesagt, gemacht: Auf www.youtube.com finden Sie unter dem Titel Lehr-DVD Impfen, fünf Sehproben, jeweils mit ca. 10 Minuten.